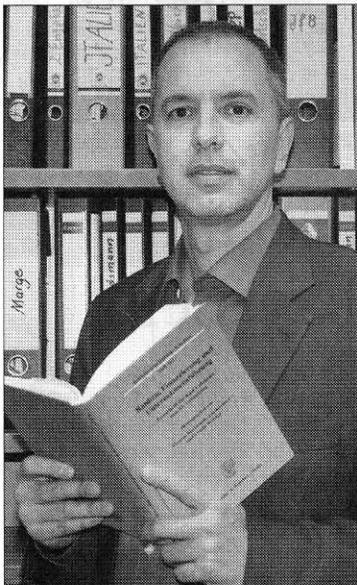


# Greifswalder BWL-Professor lehrt am Bosporus

Prof. Jan Körnert vom Lehrstuhl für Internationale Betriebswirtschaftslehre an der Uni Greifswald setzt auf Kooperation mit der Universität Istanbul. Dieses Projekt ist deutschlandweit Vorreiter.

**Greifswald (OZ)** Auch er, der Professor, kommt manchmal zu spät zur Vorlesung. Ist etwa eine der Brücken über den Bosporus noch stärker als sonst üblich vom Verkehr verstopft, wird es nicht nur für die Studierenden, sondern auch für Prof. Jan Körnert schwierig, rechtzeitig zur avisierten BWL-Lehrveranstaltung an der Marmara-Universität in Istanbul zu sein. „Man lernt mit der Zeit, dass man nicht alles bis ins letzte Detail planen kann“, sagt Körnert über seine beruflichen Erfahrungen in der türkischen Millionenstadt.

Seit 2005 lehrt der Greifswalder Professor für Internationale Betriebswirtschaftslehre auf Einladung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in jedem Semester für mehrere Wochen an der BWL-Fakultät der Istanbul University. Grundlage dieser Gastaufenthalte ist ein Abkommen zwischen der Türkei und Deutschland aus den 90er Jahren. Es sollte den größtenteils türkischen Studierenden ermöglichen, bis zum Examen deutschsprachige Lehrveranstaltungen besuchen zu können.



BWL-Professor Jan Körnert von der Uni Greifswald. Foto: Kerstin Hebler

In Zukunft könnte jedoch nicht nur Körnert (42) sein Wissen an die Istanbul Hochschule „exportieren“, sondern auch türkische Wirtschaftswissenschaftler ihres an die Greifswalder Universität. Für einen Ausbau der deutsch-türkischen Beziehungen über den DAAD und die Marmara-Universität will sich Körnert weiter einsetzen. Seit 2003 hat er den von der Sparkasse Vorpommern, dem Ostdeutschen Sparkassen- und Giroverband, dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband sowie dem Stifterverband für die Deutsche

Wissenschaft finanzierten Stiftungslehrstuhl „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Internationales Finanzmanagement“ an der Greifswalder Universität inne. „Der Blick über den Tellerrand wird auch angesichts der sich ausdehnenden EU immer wichtiger“, ist Körnert überzeugt.

Eine internationale Ausrichtung zeichnet den Stiftungslehrstuhl bereits aus, der für fünf Jahre mit insgesamt 460 000 Euro gefördert wird, bevor er danach in den Uni-Haushalt übergeht. Studenten müssen Veranstaltungen zur Kultur-, Landes- und Wirtschaftskunde des Ostseeraums und Sprachkurse im Studiengang „Internationale BWL“ belegen. Dafür kooperiert der Lehrstuhl mit den Instituten für Slawistik, Nordistik und Baltistik.

Greifswald richtet in BWL jedoch nicht nur den Blick auf den Ostseeraum, sondern auch auf die Türkei. Im nächsten Semester forscht und lehrt ein türkischer Wissenschaftler aus Istanbul für mehrere Wochen in Greifswald, so Körnert. Die Fakultät nehme damit gewissermaßen eine Vorreiterrolle ein. Denn laut Körnert ist eine Kooperation mit türkischen Forschern an Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten deutschlandweit noch eine Ausnahme. Er hofft jetzt auf einen jährlichen Austausch von Assistenten zwischen der Greifswalder und der Istanbul Uni. Gespräche dazu beginnen demnächst.

K. HEBELER